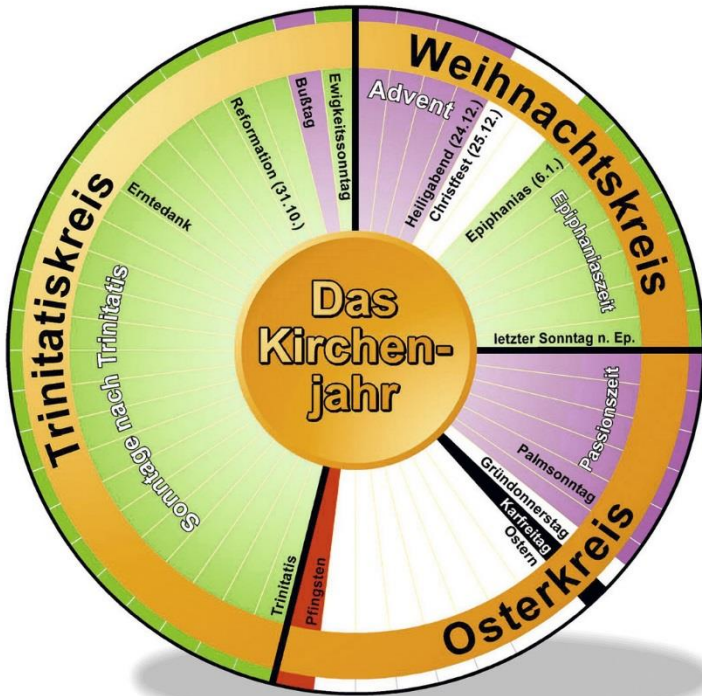


Neues aus unseren Gemeinden



Naensen
Ammensen
Stroit

April - Juli 2026



Das Kirchenjahr – Jeder Sonntag hat einen eigenen Namen

Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Das Gedenken der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen je nach Ostertermin bis zu 27 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag.

Im Kirchenjahr hat jeder Sonntag einen eigenen Namen, wobei die Sonntage nach Epiphania (6. Januar, besser bekannt als „Heilige Drei Könige“) und nach Trinitatis (dem Sonntag der Dreieinigkeit) nur mit Nummern versehen sind: 1. nach Trinitatis, 2. nach Trinitatis und so weiter. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres gibt es eigene vorgesehene Bibelstellen für die Lesung im Gottesdienst.

Jeder Sonn- und Festtag des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten ohne Festsonntage – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Kirchenfeste sind rot, also Pfingsten und zum Beispiel der Reformationstag.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes, **Frühling wird es wieder....**

Ein tolles Titelbild. Jedes Jahr im Frühling erfreuen wir uns, wenn die Natur wieder zum Leben erweckt wird und es an allen Orten grünt und blüht. „Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus!“, so heißt es in einem bekannten Volkslied.

Doch dieses Titelbild weist auf zwei Probleme hin: Zum einen ist es nicht im Frühling entstanden, sondern am 29. Dezember 2015, also mitten im Winter. Und es ist nicht in einem Garten aufgenommen, sondern auf dem Friedhof in Kaierde. Ich dachte, ich traue meinen Augen nicht, als ich diese Blütenpracht dort entdeckte und fotografierte.

Obwohl es so schön ist, hat es mich erschrocken, denn es ist ein Symbol für den voranschreitenden Klimawandel. Auch wenn es heute immer noch Politiker und Vertreter der Wirtschaft gibt, die die Ängste vor einer Klimaveränderung als Panikmache bezeichnen. Diese sagen ja: „Wo kämen wir denn da hin, wenn wir uns etwas bescheiden würden, das würde doch unser Wachstum hemmen und Arbeitsplätze gefährden. Nein, wir brauchen Wachstum, Wachstum über alles!“

Mit vielen anderen Menschen stellt sich mir allerdings die Frage, wo das noch alles hinführen wird und ob die Grenzen des Wachstums, wie es der Club of Rome schon 1972 prognostizierte, nicht schon längst erreicht sind.

Diese Frage macht Angst und sie fordert in der Konsequenz den Einsatz und das persönliche Engagement jedes Einzelnen, sich dieser Entwicklung entgegenzustellen.

Ich könnte es mir aber auch viel einfacher machen; ich könnte dieses Thema einfach ausblenden, wie das ja leider viele Menschen tun; ich könnte mir sagen, solange ich lebe, wird das schon nicht so schlimm werden hier bei uns im reichen Deutschland.

Oder: was gehen mich denn die nachfolgenden Generationen an, da bin ich doch schon lange tot. Und wenn es jetzt biblisch wird: sollen sich doch die anderen um die Bewahrung der Schöpfung kümmern, ich habe mit meinem Leben genug zu tun.

Ich hoffe, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser nicht so denken. Ich hoffe, dass Sie ein Gespür für die Schönheit dieser Schöpfung haben und Ihre ganz

persönliche Verantwortung für ihren Erhalt nicht einfach an andere delegieren, sondern sie wahrnehmen. Sie wollen doch auch, dass Ihre Enkel und Urenkel noch in einer gesunden Umwelt aufwachsen. Das kann Ihnen doch nicht egal sein!

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Frühling mit vielen schönen Erfahrungen in Gottes schöner Natur.

Ihr Pfarrer

Michael Pfau

Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren** und **festen**
Anker unsrer **Seele**. «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch MAI 2026

Konzert zum Jahresausklang mit den 9Registern in Ammensen am 28.12.2025



Im vergangenen Jahr fand der zur Tradition gewordene Weihnachtsausklang erst am Sonntag nach Weihnachten statt. Nur der Name hatte sich verändert von Weihnachtsausklang auf Jahresausklang– die Gestaltung des Abends fand in bewährter Form statt: Es gab Geschichten, Gedichte und ganz viel Musik zum Zuhören und zum Mitsingen. Geplant und durchgeführt von den 9Registern – neun jungen Erwachsenen aus Ammensen und umliegenden Orten. Im Anschluss folgten viele Besucher der Einladung des Kirchenvorstands zu einem gemütlichen Beisammensein bei Heißgetränken und Knabbereien.

Foto: Monika Funke, Text: Dorothea Steinbrecher-Thomas

Warum?

Ende letzten Jahres als in Ammensen und überall sonst in Deutschland die Weihnachtsbeleuchtung von Dachböden und aus Kellern geholt wurden, um für die anstehende Zeit Bäume und Sträucher zu schmücken, tat dies auch der Kirchenvorstand in Ammensen und behängte einen Tannenbaum vor der Kirche mit Lichterketten. Wie in jedem Jahr. Soweit so üblich.

Allerdings leuchtete eine Lichterkette alsbald nicht mehr. Auch das kam schon vor. Bei der näheren Begutachtung der Kette zeigte sich jedoch, dass nicht etwa ein kleines Birnchen defekt war, sondern dass jemand eines herausgedreht und – wie später zufällig entdeckt – auf dem Gehweg zertreten hatte.



Schnell war wieder ein neues Glühlämpchen eingesetzt und der Baum leuchtete wie zuvor. Doch was war das?

Schon einige Tage später funktionierte die Kette erneut nicht mehr.

Schon wieder fehlte ein Glühlämpchen. Wieder herausgedreht und auf dem Gehweg zertreten. Abermals wurde ein neues Leuchtmittel eingesetzt. Allerdings war bereits kurze Zeit später auch das dritte Lämpchen fort. Nun blieb die Lichterkette dunkel.

Dann, um Weihnachten herum, entdeckten wir, dass – bei genauerem Hinsehen – nicht nur mehrere Lämpchen fehlten, sondern dass auch das Kabel nicht nur an einer, nein, an zwei Stellen durchtrennt wurden war. WARUM?

Ich bin wirklich ratlos und habe keine Vorstellung, was die Person, die die Lichterkette offensichtlich endgültig zum Erlöschen bringen wollte, ausdrücken möchte. Es würde mich jedoch sehr interessieren, die Beweggründe dieses Handelns zu erfahren und mit der Person über ihren möglichen Unmut zu sprechen. Also nur zu: Sprechen Sie mich, spricht mich bei Ärger, Sorgen mit der Kirche gerne an – bevor etwas zerstört wird.

Text und Foto: Dorothea Steinbrecher-Thomas

Konfi-Zeit 2026-2027:

INFO UND ANMELDUNG

Herzliche Einladung

an alle Mädchen und Jungen, die sich gerne konfirmieren lassen möchten.

Im September 2026 beginnt die neue KonfiZeit. Diese geht bis zur Konfirmation, im September 2027.

Das Modell startet dann, ab September, jeweils einmal pro Monat an einem Samstag (von 14.00 bis 18.00 Uhr) - jede Konfi-Zeit endet mit einem Abendgottesdienst um 18.00 Uhr für Konfis, deren Eltern und Familien, aber auch für die ganze Gemeinde.

Wir starten mit einem **Kennenlernwochenende, 04.-06.09.2026** in Tettenborn.

Im Sommer 2027 dann, die große **Konfi-Fahrt**.

Dieses besondere Erlebnis soll, darf und wird nicht an Finanzen scheitern. Bitte sprechen Sie/sprecht uns an.

**Sprechen Sie
uns gerne an.**

Andreas
von Einem

Nach diesem einen Jahr der Konfi-Zeit, findet dann, im September 2027, die KFS-Konfirmation statt.

Bitte beachtet für die Anmeldung, dass ihr zu Beginn des Konfi-Unterrichts idealerweise 13 Jahre alt seid und somit mit 14 Jahren konfirmiert werdet.



Zur Anmeldung bitte die Geburtsurkunde
und Taufurkunde (sofern vorhanden) mitbringen.

DIENSTAG | 21. APRIL 2026 | WENZEN | 09.00 - 12.00 UHR

DONNERSTAG | 23. APRIL 2026 | WENZEN | 14.00 - 17.00 UHR

Anmeldung zur Konfirmation 2027 im Pfarrbüro

DIENSTAG | 28. APRIL 2026 | WENZEN | 18.30 UHR

Infoabend für Konfis und Eltern im Pfarrsaal

SAMSTAG | 18. SEPTEMBER 2027 | WENZEN | 18.00 UHR

Abendmahl am Vorabend der KFS-Konfirmation

SONNTAG | 19. SEPTEMBER 2027 | WENZEN | 10.00 UHR

KFS-Konfirmation

Kirchenstühle oder Kirchenbänke?

Wir, der Kirchenvorstand Naensen, möchten uns für die doch zahlreichen Rückmeldungen bedanken. Die Mehrheit der abgegebenen Stimmen hat sich für eine Veränderung ausgesprochen, d.h. einem Austausch eines Teils der Bänke durch Stühle. Auch haben wir Gestaltungsvorschläge erhalten, die wir in die Umsetzung mit einfließen lassen. Somit wurde die Bestellung der Stühle in die Wege geleitet.

Silke Strohmeyer

Vor Ort gestalten, regional verwalten - Strukturreform



Liebe Leserinnen & Leser,

die Website www.mitsegenunterwegs.de informiert über aktuelle Entwicklungen.

Auf den folgenden Seiten finden sich gut lesbare **Informationen der Landeskirche** – im Folgenden *kursiv* dargestellt- zu Fakten, Folgen, Herausforderungen und Chancen für die Landeskirche insgesamt und die Zukunft für die Kirche im gesamten Braunschweiger Land.

Ich werde die Informationen der Landeskirche um Ausführungen zu den Folgen und Chancen bezogen [...] unsere Region ergänzen.

Wichtig ist, dass die Umsetzung des Beschlusses der Landessynode ein laufender Prozess ist, der zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe noch am Anfang steht und sehr viele Details in der kommenden Zeit noch zu klären sein werden.

Wenn Sie Fragen haben, Pressemitteilungen oder Gerüchte bei Ihnen Unwohlsein auslösen, melden Sie sich bitte bei mir. Meine Kontaktdaten finden Sie am Ende des Artikels.

FAQ - Strukturreform der Landeskirche Braunschweig

Warum hat die Landessynode die Strukturreform beschlossen?

Unsere Landeskirche steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Die Zahl der Kirchenmitglieder geht jährlich um ca. 3% zurück. Ressourcen



werden knapper, gleichzeitig bleiben die Erwartungen an kirchliche Präsenz, Seelsorge, Bildung, Diakonie und Gemeinschaft hoch.

Dazu kommen gesellschaftliche Entwicklungen. Glaube und Spiritualität werden häufiger individuell gelebt, klassische Formen erreichen nicht mehr so viele Menschen wie früher. In vielen Ortsgemeinden führt das zu einer spürbaren Überlastung. Besonders dort, wo Haupt- und Ehrenamtliche neben inhaltlicher Arbeit auch umfangreiche Verwaltungs-, Finanz- und Gebäude-themen stemmen müssen. Genau hier müssen wir ansetzen.

Die Kirchengemeinden des Pfarrverbandes am Hils haben in den letzten sechs Jahren im Durchschnitt 14 % ihrer Mitglieder verloren. Die Spanne der Jahre 2019-2025 reicht von 9 % bis 24%. [...]

Was sind die Ziele der Strukturreform?

Die Strukturreform soll Haupt- und Ehrenamtliche spürbar von Verwaltungs- und Finanzarbeit, sowie Gebäudeverantwortung entlasten, damit mehr Zeit, Kraft und Aufmerksamkeit bleibt:



- *kirchliches Leben vor Ort zu gestalten,*
- *Menschen zu begleiten und*
- *Gottesdienst, Bildung, Seelsorge, Diakonie sowie*
- *Gemeinschaft vor Ort und in Netzwerken zu ermöglichen*

Zugleich zielt sie auf eine zukunftsfähige Steuerung mit klaren Zuständigkeiten und verlässlichen Rahmenbedingungen. Darüber hinaus stärkt sie Multiprofessionalität, indem Teams aus unterschiedlichen Professionen zusammenwirken und das Hauptamt das Ehrenamt unterstützt.

Es ist immer wieder wichtig sich bewusst zu machen, dass die Strukturreform nicht Auslöser der Veränderungen ist.

Neben dem Rückgang der Mitgliederzahlen und der damit sinkenden Kirchensteuereinnahmen, gibt es einen Hauptverursacher.

Es ist das fehlende hauptamtliche Personal in fast allen kirchlichen Berufen wie Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone und Kirchenmusiker. Die geburtenstarken Jahrgänge gehen in Rente/Pension und viel zu wenige junge Menschen im gesamten deutschsprachigen Raum entscheiden sich für ein Theologiestudium oder eine Ausbildung für vorgenannte Berufe. Es gilt das kirchliche Leben und Wirken auf das Wesentliche zu konzentrieren. Was kann und soll bleiben? Was kann in der Region von Ehrenamtlichen gestaltet werden? Was ist verzichtbar oder muss verzichtet werden? Wobei

brauchen wir vor Ort oder in der Region Unterstützung durch hauptamtliche Kräfte insbesondere Pfarrerinnen und Pfarrer?

Wer hat die Reformen erarbeitet?



Sämtliche Erkenntnisse von unserem bisherigen Zukunftsprozess bilden die Grundlage für alle weiteren Reformschritte. Die Landessynode hat auf ihrer Sitzung im November 2025 die Strukturreform beschlossen.

Inhaltlich wurde und wird sie unter Beteiligung der Kirchenregierung, des Kollegiums und einer eingesetzten Arbeitsstruktur, unter anderem der AG Strukturreform und weiteren Fachgruppen, vorbereitet und weiter konkretisiert.

Die Kirchenregierung hat die beiden Landessynodalen Pfarrer Thomas Ehgart und Carsten Schillert in die Arbeitsgruppe „Strukturreform“ und die Fachgruppe „Propstei/Regionalkirche/Ortsausschuss“ berufen. Zudem wirkt für die Propstei der stellv. Propst Thomas Weißer (Seesen) in der Fachgruppe „Verwaltung“ mit.

Im Jahr 2025 fand ein breit angelegter Beteiligungsprozess statt. Mit über 800 haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden unserer Landeskirche wurde diesbezüglich diskutiert, gearbeitet und Erkenntnisse aus diesen Formaten wurden bei der Überarbeitung des Eckpunktepapiers zur Strukturreform berücksichtigt.

Das Ziel war und ist es, Entscheidungen nachvollziehbar zu begründen und die Umsetzung rechtssicher zu gestalten.

In der Propstei Gandersheim-Seesen haben sich mehrere Propsteisynoden mit dem Thema in den Jahren 2024 und 2025 beschäftigt. [...]

Was bedeutet das für die Menschen, die vor Ort Verantwortung tragen?

Zeiten des Wandels sind Herausforderung und Chance zugleich.

Mit der Strukturreform werden neue Rahmenbedingungen geschaffen und damit auch neuer Gestaltungsspielraum. Entscheidend ist eine klare Rollenverteilung: Gestaltung geschieht vor Ort, Verwaltung und Absicherung werden regional verantwortet.

Wenn Finanz- und Gebäudeverantwortung künftig stärker auf regionaler Ebene gebündelt werden, entsteht mehr Freiraum für das, was vor Ort trägt:

Beziehungen, Ehrenamt, geistliches Leben, Projekte, Kooperationen, Präsenz im Sozialraum. Ortsnahe Gremien und Teams können sich stärker auf Inhalte, Vernetzung und geistliche Profilbildung konzentrieren.*

**Hinweis: Bezeichnungen für neue Ortsghremien und Ortsstrukturen können sich im weiteren Prozess noch ändern.*

Es zeugt von Realismus, wenn wir uns darauf einstellen, dass vieles, sogar sehr vieles zukünftig nur noch mit engagierten Ehrenamtlichen geschehen kann. Wo diese Arbeit nicht mehr geleistet werden kann und Überforderung der Mitwirkenden droht, muss über Verzicht auf bisherige Angebote entschieden werden.

Dem Ehrenamt und besonders der Ehrenamtsausbildung soll deshalb zukünftig eine bislang ungewohnte starke Aufmerksamkeit erfahren.

Aus Sicht der Mitglieder des Kirchenvorstands sind diese Umstellungen nicht schön aber unvermeidlich. [...]

Was wird sich verändern? - Vier Propsteien

Die Landessynode hat beschlossen, das überarbeitete Eckpunktepapier umzusetzen, das vier Propsteien vorsieht. Damit werden Leitungs-, Planungs- und Unterstützungsstrukturen gebündelt. So kann verlässlicher gesteuert und besser unterstützt werden.



Nach aktuellem Stand sollen die vier neuen Propsteien bereits zum 01.01.2027 gebildet werden. [...]die [...] Kirchengemeinden des Pfarrverbandes am Hils, derzeit in der Propstei Gandersheim-Seesen. werden in der zukünftigen Propstei „Harz“ liegen. In der Propstei „Harz“ werden zum 01.01.2027 die bisherigen Propsteien „Gandersheim-Seesen“, „Goslar“ und „Bad Harzburg“ aufgehen.

Regionalkirchengemeinden mit 10.000–15.000 Gemeindegliedern (oder mehr)

In den vier Propsteien sollen Regionalkirchengemeinden entstehen, je Propstei bis zu vier, die jeweils eine Größe von mindestens 10.000 bis 15.000 Gemeindegliedern haben. Die Grundidee lautet: Aufgaben, die viel Verwaltungs-, Finanz- und Gebäudekompetenz erfordern, werden auf regionaler Ebene professionell organisiert. Dadurch wird vor Ort mehr Energie für kirchliches Leben frei.

Fortsetzung auf Seite 15

Bitte an dieser Stelle den Gottesdienstplan einfügen. Danke!

Ansprechpartner für Sie/Euch

Kirchenbüro: Ev.-luth. Pfarramt St. Georg, Im Oberdorf 11, 37574 Einbeck,
Tel.: 05563-6822, Fax: 05563-6868

Bürozeiten: montags und mittwochs: 15 – 17 Uhr u. nach Vereinbarung

Pfarrer : Michael Pfau **Tel.: 05187/2405**

Homepage: www.kirche-naensen.de // eMail: naensen.buero@lk-bs.de

1. Vorsitzende der Kirchenvorstände

Naensen:	Silke Strohmeier	Tel.: 05563-1362
Ammensen:	Dorothea Steinbrecher-Thomas	Tel.: 05187-3049910
Stroit:	Cordula Frank	Tel.: 0170-9062936

Unsere **Küsterinnen** sind wie folgt zu erreichen (z.B. wg. Ausläuten):

Naensen:	Henrike Brinckmann	Tel.: 0170 9647294
Ammensen:	Adelheid Nesselhauf	Tel.: 05187-3100
Stroit: Ansprechpartner:	Hans-Joachim Mateika	Tel.: 05565-398

Gruppen und Kreise in unseren Gemeinden

Teamertreffen monatlich abwechselnd in Naensen, Kaierde, Delligsen
und Wenzen - Kontakt: Florian Brandt Tel. 05563-705650
o. 0171-2153391

Fortsetzung Text: Vor Ort gestalten, regional verwalten - Strukturreform

Die Anzahl der Gemeinden soll im Zuge der Strukturreform von jetzt rund 280 bis Ende 2028 auf 16 Regionalkirchengemeinden sinken. In der neuen Propstei „Harz“ soll es vier Regionalkirchengemeinden geben:

- „Harzburg“,
- „Goslar“,
- „Seesen“ und
- „Gandersheim“.

Die Regionalkirchengemeinde „Gandersheim“ umfasst das Gebiet der Altpropstei „Bad Gandersheim“ und damit u.a. die Kirchengemeinden Ammensen, Delligsen, Kaierde, Naensen, Stroit und weiteren kirchlichen Orten des Pfarrverbandes am Hils.

Entlastung bei Verwaltung, Finanzen und Gebäuden, mehr Freiraum für kirchliches Leben



Ein zentrales Anliegen der Strukturreform ist es, Gemeinden und ehrenamtlich Engagierte von umfangreichen Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Deshalb werden Zuständigkeiten neu geordnet.

- *Regionale Ebene/Regionalkirchengemeinde: Stärkere Bündelung und Organisation von Verwaltung, Finanzen, Gebäuden und standardisierten Prozessen.*
- *An den kirchlichen Orten: Schwerpunkt auf geistlichem Leben, Beziehungen, Angeboten, Mitgestaltung, Kooperationen, Projekten und Netzwerken.*



Dabei ist wichtig: Ortsnähe bleibt!

Nicht als Verwaltungsprinzip, sondern als Gestaltungsprinzip.

Multiprofessionelle Teams statt Einzelzuständigkeiten

Kirchliches Leben wird künftig stärker in Teams entwickelt und verantwortet, mit unterschiedlichen Gaben und Professionen, zum Beispiel



- *Verkündigung,*
- *Kirchenmusik,*
- *Pädagogik,*
- *Diakonie,*
- *Verwaltung und Organisation.*

Dadurch können Aufgaben sorgfältiger wahrgenommen, Verantwortung geteilt und Vertretungen leichter ermöglicht werden. Außerdem ermöglicht es neue Formen, analog und digital.

Verwaltung im Blick

Parallel zur Strukturreform gibt es den Auftrag, auch eine Verwaltungsstrukturreform zu prüfen, gemeinsam und unter Beteiligung der betroffenen Ebenen. Ziel ist, Abläufe zu vereinfachen, Zuständigkeiten transparenter zu machen und Kosten zu senken.



Ich erinnere an dieser Stelle auf den Hinweis am Beginn des Artikels, dass die Umsetzung des Beschlusses der Landessynode ein laufender Prozess ist, der zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Ausgabe noch am Anfang steht und sehr viele Details in der kommenden Zeit noch zu klären sein werden.

Wie geht es weiter?

Die Landessynode hat Kirchenregierung und Kollegium beauftragt,

- *bis zur Novembersynode 2026 erste Gesetzentwürfe zur Umsetzung vorzulegen sowie einen Zeitplan für weitere Gesetzesvorhaben.*
- *Beteiligungs- und Anhörungsformate so zu gestalten, dass Rückmeldungen aus den Regionen und aus der Praxis sichtbar einfließen.*

Wichtig: *Die Strukturreform wird nicht über Nacht eingeführt, sondern schrittweise. Mit Übergängen, Kommunikation und Begleitung.*

Kontakt & Information

Über weitere Fragen, Rückmeldungen, Ideen und Hinweise aus der Praxis würden sich Steven Burek – Projektmanager Zukunftsprozess und der Unterzeichner Carsten Schillert (Kontakt Daten siehe unten) sehr freuen.

- **E-Mail:** steven.burek.lka@lk-bs.de
- **Telefon:** 05331-802-155
- **Web:** www.mit-segen-unterwegs.de [...]

Informationsveranstaltungen für alle Interessierte zur Strukturreform sind in Planung.

Ihr Carsten Schillert

Landessynodaler und Vors. Pfarrverbandsversammlung am Hils

Tel.: 0160 / 531 76 11 - Mail: Carsten.Schillert@lk-bs.de

Die Bühnenstürmer – Die Wunderübung

Stroit, 12. April 2026, 15 Uhr



In „Die Wunderübung“, einer Komödie von Daniel Glattauer treffen Joana und Valentin, ein seit Jahren verheiratetes Paar, auf einen Paartherapeuten, der mit unkonventionellen Methoden versucht, ihre festgefahrene Beziehung zu retten.

Was als klassische Therapiesitzung beginnt, entwickelt sich rasch zu einem turbulenten Schlagabtausch voller Ironie, Wortwitz und überraschender Wendungen. Die Dialoge sind scharf, die Emotionen roh – und doch blitzt immer wieder Humor durch die Risse der Beziehung. Als der Therapeut zur sogenannten „Wunderübung“ greift, geraten die Rollen ins Wanken und die Zuschauer erleben, wie Nähe und Verständnis auf unerwartete Weise entstehen können. Der Kirchenvorstand Stroit lädt herzlich zu diesem Stück am Sonntag, **12.04.2026, 15 Uhr** in die Kirche ein. Der Eintritt ist frei- um eine Spende wird gebeten.

Text und Foto: <https://buehnenstuermer-einbeck.de/aktuelles-stueck-2/>

Sprüche Ergänzen

Kannst du die Sprichwörter vervollständigen? Sie sind alle fast wörtlich oder sinngemäß im Buch der Sprüche, in der Bibel zu finden.

DER MENSCH DENK UND GOTT ENK.

WER ANDEREN EINE GRUBE GRÄBT,
= Ä-IT-GE-B- HIN-EN.

ALLES REGEN BRINGT GEBEN.

HICHIAL- KDIANT- UOR DENT- A-.

Sprüche 12,27

Sprüche 16,9

Sprüche 26,27

Sprüche 16, 18

Zur Hilfe stehen hier die Bibelstellen an der Seite.



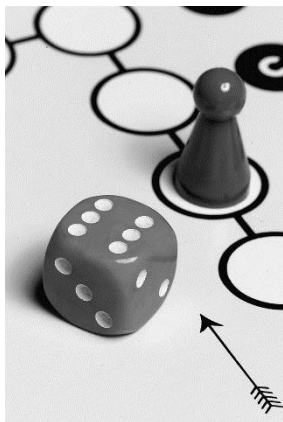
Die Brockensammlung Bethel möchte eine Kleidersammlung in unseren Gemeinden durchführen.

In der Zeit vom **11. Mai bis 16. Mai 2026** können gut erhaltene Oberbekleidung, Schuhe, Handtaschen und Federbetten in der **Pfarrhaus-Garage, Im Oberdorf 11, Naensen** abgegeben werden.

Der Umwelt zuliebe verwenden Sie bitte gebrauchte Plastiktüten. Es werden keine neuen Beutel ausgegeben.

Die Brockensammlung Bethel und die Kirchenvorstände danken für Ihre Unterstützung.

Einladung Spiele-Abend in Ammensen



Am **13. Mai 2026, ab 18.30Uhr** laden wir in Ammensen das erste Mal zu einem Gesellschafts-Spieleabend in das Dorfgemeinschaftshaus ein. Eingeladen sind alle, die Lust auf das gemeinsame Spielen von Gesellschaftsspielen haben. Gerne dürfen Spiele mitgebracht werden.

Sollte es schwierig sein, zu Fuß zu kommen, holen wir gerne ab und bringen auch wieder nach Hause. Hierzu bitte bei Dorothea Sreinbrecher-Thomas Bescheid sagen. Wir sorgen für Getränke und Knabbereien und haben auch unsere Lieblingsspiele dabei. Wir freuen uns auf viele neugierige Spielfreudige aus Ammensen und aus den umliegenden Gemeinden.

Ihr und euer Kirchenvorstand in Ammensen



Jubiläum - 80 Jahre Singgruppe Stroit

Herzliche Einladung zum Konzert der Singgruppe Stroit am **13.6.2026 um 18 Uhr in der Kirche zu Stroit** anlässlich des 80-jährigen Bestehens.
Der Eintritt ist wie immer frei.

HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr **mitgefangen**; denkt an die **Misshandelten**, denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Naensen, Ammensen und Stroit

Redaktion: Cordula Frank, Johanna Grotjahn, Petra Rutha, Sandra Schwantes, Dorothea Steinbrecher-Thomas, Silke Strohmeier, Inka Abel

V.i.S.d.P: Pf. Michael Pfau

Druck: www.Gemeindebriefdruckerein.de



Wir sind auch online für Sie da: www.kirche-naensen.de

Bankverbindungen unserer Kirchen: ACHTUNG – neue IBAN für AMMENSEN!

Ammensen: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine

BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64

Verwendungszweck: RT 1403

Naensen: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine

BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64

Verwendungszweck: RT 1420

Stroit: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine

BIC: NOLADE21HIK

IBAN: DE04 2595 0130 0000 0185 64

Verwendungszweck: RT 1426

Alle Kirchengemeinden sind jetzt an eine Rechnungsstelle angeschlossen. Bitte geben Sie bei Spenden & Überweisungen **in den Verwendungszweck** die **genannte Nummer** ein, damit die Spende bei der richtigen Gemeinde ankommt! Vielen Dank!



Aladin und die Wunderlampe

Die jungen Bühnenstürmer präsentieren:
Ein Familienstück von Ute Kranz

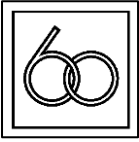


Sonntag 21. Juni 2026
Kirche Naensen

15 Uhr

Eintritt frei, wir freuen
uns über eine Spende

Freud und Leid



Wir gratulieren zur Diamanten Hochzeit & wünschen Gottes Segen:

Karin, geb. Ostrowski, und **Hans Dieter Fesser**, 11.02.2026 in Naensen

Marie-Luise, geb. Schrader, und **Edmund Stets**, 25.02.2026 in Naensen

*Einer mag überwältigt werden, aber zwei können widerstehen,
und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei. (Prediger 4,11)*



Wir gedenken der Verstorbenen, die kirchlich bestattet wurden:

Helmut Freier verstorben am 09.12.2025, 87 Jahre

Trauerfeier am 29.12.2025 in Naensen

Walter Lohmann verstorben am 14.12.2025, 89 Jahre

Trauerfeier am 09.01.2026 in Naensen

Else Freund, geb. Rohmeier, verstorben am 21.01.2026, 91 Jahre

Trauerfeier am 13.02.2026 in Stroit

Käthe Krügel, geb. Dierking, verstorben am 25.01.2026, 92 Jahre

Trauerfeier am 02.02.2026 in Naensen

Ella Hotopp, geb. Krüger, verstorben am 14.02.2026, 92 Jahre

Trauerfeier am 05.03.2026 in Naensen

Irene Irmer, geb. Büsterfeld, verstorben am 26.02.2026, 76 Jahre

Trauerfeier am 18.03.2026 in Ammensen

Siegfried Wiedermann verstorben am 01.03.2026, 92 Jahre

Trauerfeier am 19.03.2026 in Stroit

*Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)*

Es ströme aber
das **Recht** wie
Wasser und die
Gerechtigkeit
wie ein **nie**
versiegender Bach.



AMOS 5,24

Monatsspruch JULI 2026



**Advents-
andacht in
Naensen
(oben)
&
Konzert
zum
Jahresaus-
klang
in
Ammensen
(unten)**

Fotos:
S. Strohmeyer,
M. Funke

